

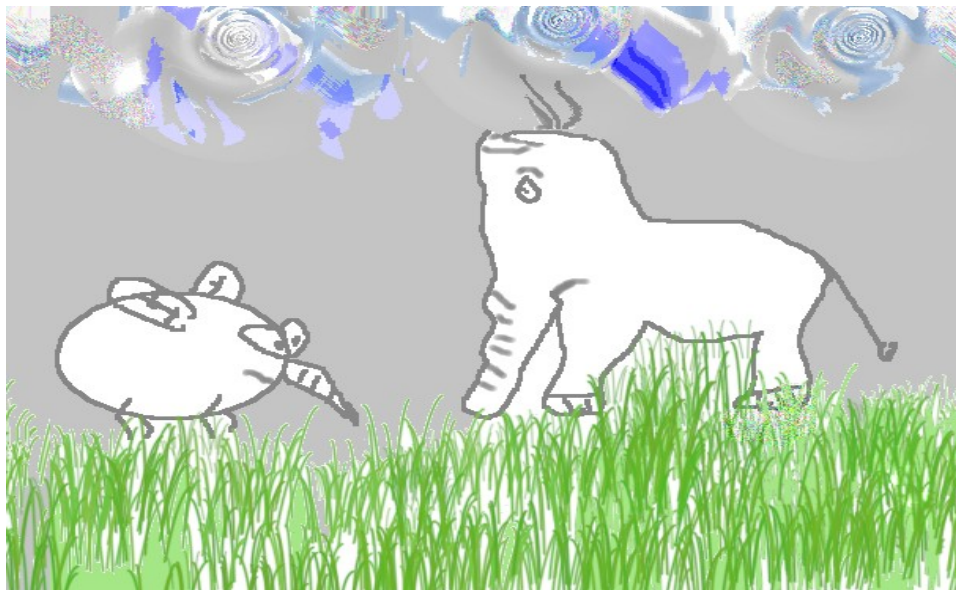
DIE MÜCKE UND DER ELEFANT oder DAS ELFTE GEBOT

Als eines Tages die kleine Mücke Stichelei einmal mehr ihren Glauben verloren hatte, traf sie den Elefanten.

„Oh, sagte sie, was für ein göttliches Geschöpf du bist. Was hast du doch für einen wunderbaren Körper und was für einen eleganten Rüssel!“

„Ach, weißt du, antwortete der Elefant, ich habe zwar eine dicke Haut, aber leider nur ein dünnes Fell.“ „Aber wo du hin trittst, entgegnete die Mücke, wächst kein Gras mehr. Vor dir nehmen sich alle in Acht.. Im Grunde dachte sie weiter, sie wir doch eigentlich gleich: Ein Rüssel und vier Beine. Alles was mir zum Glück fehlt, ist dieser monumentale Körper. Ach, wie ungerecht ist doch der Gott der Tiere! Doch ich will es mit ihm aufnehmen!“

Daraufhin ließ sich die Mücke vom Elefanten aufblasen. Leider dehnte sich ihr Körper nicht genug, zwar wurde er schwer, so dass die Flügel ihn nicht mehr tragen konnten, auch die Beine versagten ihren Dienst. Der Elefant indess war von all der Pusterei sehr erschöpft. Schwankend sank er zu Boden. Stichelei konnte nicht entweichen und fiel so dem Dickhäuter zum Opfer. Der Gott der Tiere hat jedoch alles beobachtet und notierte als elftes Gebot:



DU SOLLST AUS EINER MÜCKE KEINEN ELEFANTEN MACHEN.

(geschrieben von Fr. Palluch, gestaltet von M. Conring)